

Sichere Glaslackierungen mit Spezialadhäsionsreiniger SAR und Glaslackhärter GLH



Produktbeschreibung	Verarbeitung
Zweihorn® Glaslackierungen im neuen wässrigen System ermöglichen auf fast allen gebräuchlichen Gläsern eine nicht nachlassende, sichere Haftung mit unzähligen Gestaltungsmöglichkeiten. Das System ist VOC-konform und deshalb nicht nur für Möbel, sondern auch für fest eingebaute Gläser geeignet. Diese Anleitung soll den sicheren Umgang bei der Glasbeschichtung garantieren. Für ein einwandfreies Glaslacksystem benötigen Sie die Produkte Spezialadhäsionsreiniger SAR sowie einen speziellen Glaslackhärter GLH, welcher bei den Produkten Duocryl 2K-PUR Wasser Füll- und Isoliergrund DC-FI oder Duocryl 2K-PUR Wasserklarlack DC 8, 9, 0 und Variocryl® Color VCC/Farbtön zum Einsatz kommt.	Für eine bestmögliche Haftung auf Glas (z.B. für den Einsatz in Feuchträumen oder in Räumen mit Temperaturschwankungen) empfehlen wir auch für Buntlackaufbauten eine vorherige Grundierung mit Klarlack der Duocryl-Reihe. Das gewünschte Produkt Duocryl 2K-PUR Wasser Füll- und Isoliergrund DC-FI oder Duocryl 2K-PUR Wasserklarlack DC 8, 9, 0 mit 20% Glaslackhärter GLH härten und entsprechend verdünnen. Bitte beachten Sie die Technischen Merkblätter dieser Produkte. Produkt dünn auflackieren. Für eine Glasbeschichtung reichen hier oftmals Schichtstärken von 60 bis 80 µm aus. Zu hohe Einzelschichtstärken können Haftungsprobleme auslösen. Für den Einsatz im Dekorationsbereich ohne mechanische Belastung, sowie ohne zu erwartende Feuchtigkeits- und Temperaturschwankungen, ist auch ein direktes Beschichten mit Variocryl® Color VCC/Farbtön und Glaslackhärter GLH möglich. Ein vorheriges Reinigen mit Spezial Adhäsionsreiniger SAR ist in jedem Fall unbedingt durchzuführen!
Anwendungsbereich	Gestaltungsmöglichkeiten
Alle Glasdekorationen im Innenbereich. Für Möbel und fest eingebaute Bauteile. Auch geeignet für den Feuchtraumeinsatz, jedoch nicht für direkte und ständige Wassereinwirkung konzipiert. Geeignet für eine Vielzahl auf dem Markt befindlicher Glasscheiben wie z.B. Floatglas, Einscheiben-Sicherheitsglas ESG, Verbund-Sicherheitsglas VSG usw. Aufgrund vieler unterschiedlicher, erhältlicher Glassorten muss eine Haftungsprüfung erfolgen.	Unterschiedliche Satineffekte durch den Einsatz der verschiedenen Glanzgrade. DC-FI erzeugt hierbei den brillantesten, nahezu transparenten Effekt. Milchglas bzw. Lasureffekte erhalten Sie bei einer Zugabe von bis zu 5 % Variocryl® VCC/weiß, bzw. VCC/Farbtön. Ätz- und Sandstrahleffekte erhalten Sie durch eine Maximalzugabe von bis zu 5% Zweihorn® Strukturpulver fein oder mittel STP-F / STP-M oder Mischungen aus beiden Körnungen.
Vorbehandlung Untergründe	Zusätzliche Informationen
Die korrekte Vorbehandlung ist entscheidend für die spätere Haftung!	Bunte undurchsichtige Gläser mit hervorragender Hochglanz- Tiefenwirkung erhalten Sie indem die Gläser zunächst mit Duocryl 2K-PUR Wasser Füll- und Isoliergrund DC-FI als Haftvermittler beschichtet werden und anschließend innerhalb eines Arbeitstages ohne Zwischenschliff mit Variocryl® VCC/Farbtön überlackiert werden. Für die beste Brillanz wird DC-FI empfohlen, andere Glanzgrade mit DC sind ebenfalls möglich. Ein Objekt sollte jedoch immer gleich lackiert werden, damit keine Farbtönunterschiede entstehen können. Zahlreiche Effekte sind ebenfalls kreierbar. Bitte bedenken Sie dabei, dass Variocryl® Color VCC/Farbtön für den Einsatz in Feuchträumen oder bei zu erwartenden starken Temperaturschwankungen nie direkt auf das Glas auflackiert wird. Handelt es sich jedoch um Beimischungen in kleinen Mengen (bis zu 10%) in den Lacken DC-FI bzw. DC 8, 9, 0 so sind diese Aufbauten natürlich möglich. Mögliche Effektbeschreibungen z.B. Glitter-, Faden-, Spinnfasereffekte finden Sie im Internet unter www.zweihorn.com Effekte.
Werden die Scheiben in kälteren Räumen oder gar im Freien gelagert, sind diese vorher unbedingt auf Raumtemperatur (ab 15°C) zu temperieren. Solange warten bis eventuell entstandenes Kondenswasser verflüchtigt ist. Bei groben Verschmutzungen eventuell mit Zweihorn® Universalreiniger UR vorreinigen. Auftragen des Haftungswirkstoffes Zweihorn® Spezialadhäsionsreiniger SAR. Dieses ist ein sehr wichtiger Arbeitsschritt, welcher sorgfältig ausgeführt werden muss. Das Produkt ist wasserempfindlich! Deshalb darf es nicht auf feuchte Gläser aufgesprüht werden oder mit Tüchern eingerieben werden, welche mit Wasser befeuchtet sind. SAR darf nach Anbruch höchstens 3 Monate benutzt werden! Niemals den Schraubverschluss öffnen und das Produkt offen stehen lassen. Wenn das Produkt vorzeitig mit Wasser in Berührung kommt verliert es seine Wirkung! Benutzen Sie nur neue, trockene Tücher! Produkt gleichmäßig aufsprühen und mit einem neuen, trockenen Tuch verreiben bis die Gläser vollständig sauber und trocken sind. Vergessen Sie die Glaskanten nicht. Werden grobe Verschmutzungen nach der Benutzung des Produktes SAR nochmals mit Zweihorn® Universalreiniger entfernt, muss die Fläche vor der Lackierung erneut mit SAR behandelt werden, um den Wirkstoff erneut auf dem Glas zu hinterlassen. Die weitere Glaslackierung muss innerhalb 6 Stunden nach der Behandlung mit SAR bei normalen klimatischen Bedingungen (rel. Luftfeuchtigkeit bis ca. 65%) erfolgen. Kann erst später lackiert werden oder ist die Luftfeuchtigkeit höher als empfohlen, muss der Auftrag von SAR aus Sicherheitsgründen kurz vor der Lackierung wiederholt werden.	

Produkte der Akzo Nobel Wood Coatings GmbH werden für den professionellen Verarbeiter hergestellt, der ein Grundwissen im Umgang und der Verwendung von Beizen, Lacken, Lasuren und Leimen hat. Die in den Merkblättern angegebenen Verarbeitungshinweise für unsere Qualitäten sind als unverbindliche Empfehlungen zu betrachten. Sie basieren auf unseren Versuchsreihen und Erfahrungen und sollen die Arbeit unserer Abnehmer erleichtern und fördern. Eine eventuell notwendige Anpassung an die jeweiligen Arbeitsverhältnisse liegt in Ihrem Verantwortungsbereich. In Zweifelsfällen geben Ihnen unsere Werkstoffberater sowie Anwendungs- und Labortechniker nach bestem Wissen Auskunft. Selbstverständlich gewährleisten wir die einwandfreie Qualität unserer Produkte nach Maßgabe unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Über den Einsatz des Lieferproduktes entscheidet der Käufer eigenverantwortlich. Sofern wir nicht spezifische Eigenschaften und Eignungen der Produkte für einen vertraglich bestimmten Verwendungszweck ausdrücklich schriftlich zugesichert haben, ist eine anwendungstechnische Beratung oder Unternehmung, wenngleich sie nach bestem Wissen erfolgt, in jedem Fall unverbindlich. Sie befreit auch nicht den Käufer von seiner eigenen Prüfung, erforderlichenfalls durch Probeverarbeitung. Auch haften wir nur nach Maßgabe unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen für eine erfolgte unterbliebene Beratung, welche sich nicht auf die Eigenschaften und Verwendbarkeit des gelieferten Produktes bezieht. Es gilt das jeweils aktuelle Technische Merkblatt, welches Sie auf unseren Internetseiten (z.B. www.zweihorn.com oder www.sikkens-wood-coatings.com) abrufen können. Nach Erscheinen einer Neuauflage erlischt die Gültigkeit bisheriger Technischer Merkblätter. Stand: 2014-01-14

Einbau / Verklebung

Je nach Effekt und Gesamtschichtstärke des Lackaufbaus kann eine Trockenzeit von bis zu einer Woche nötig sein. Die Mindesttrockenzeit vor dem Verkleben soll 4 Tage bei mind. 20°C und maximaler relativer Luftfeuchte von 65% bei einem vorhandenen gleichmäßigen Luftaustausch betragen. Zur Verklebung aufrechter und waagrecht aufliegender Glasscheiben im Dekorationsbereich (keine Hängelast, keine Schwerlast!) eignen sich nicht versprödende, silikonhaltige Spiegelkleber / Dichtstoffe. Achten Sie hier auf die angegebene Tauglichkeit des Herstellers und vermeiden Sie Dichtstoffe, welche Lösemittel enthalten. Wir raten von Spiegelklebebandern ab, da diese nach einiger Zeit verspröden können und somit in der Wirkung nachlassen können. Diese können jedoch zusätzlich zum Silikonkleber zum sofortigen Fixieren der Gläser benutzt werden. Größere Gläser, Gläser welche an Schrägen oder Decken befestigt werden, müssen unbedingt mechanisch z.B. geschraubt oder in Führungsschienen montiert werden, da hier bei hoher Last weder die Klebstoffkraft noch die Glasbeschichtung der Dauerlast standhalten kann.